

Bequemlichkeit, daß wenn jemand seine Angehörige dahin senden will, und seinen Umständen nicht gemäß findet, einen Hofmeister mitzuschicken, sehr viele von den Herrn Professorn sich ein Vergnügen daraus machen, die Aufsicht und Direction über die Studia so wol, als Aufführung eines jungen Menschen, zu übernehmen, wofür sie keine Vergeltungen verlangen.

Sie sind also auf alle Weise in Göttingen wohl verwahret und aufgehoben. Man hat Gelegenheit etwas zu lernen, und man kann es mit Vergnügen thun, weil man sicher ist, und seine Bequemlichkeit hat.

Doch eins könnte meinem wohlgemeinten Rathe im Wege stehen. Ew. Gnaden werden sagen, ich hätte die Vorsorge für die ewige Wohlfahrt vergessen. Göttingen ist ein Ort, werden Sie denken, wo die Lutherische Religion allein in öffentlicher Übung ist. Wie werden andere Religionsverwandte allda ihren Gottesdienst abwarten können?

Ich habe die Ehre darauf zu erwiedern, daß alda eben so leutselige und billige Meinungen, in Ansehung der Toleranz, wie in Holland, herrschen, und daß niemand Gefahr lauffe seiner Religion wegen den geringsten Anstoß zu leiden, oder in seiner Privatandacht gestört zu werden, insbesondere bin ich gewis, daß wenn einige von Ew. Gnaden Religionsverwandten die dasige Universität besuchen sollten, selbigen Privatversammlungen in der Stadt zu halten, auch alle Handlungen der Religion, welche nicht öffentlich geschehen,

vor-